

Aktionsleitfaden

für Gruppen, Einrichtungen und Verbände,
die ein Café international im Rahmen der Caritaskampagne 2014
organisieren



Vorwort

Gefährlich für Solidarität und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sind Debatten, die die Angst vor Überfremdung und dem Verlust von Wohlstand befördern. Gefährlich sind die Wege, die Menschen nehmen müssen, um ihre Flucht von wo aus auch immer in eine vermeintlich bessere Zukunft zu realisieren. Auf der Flucht vor menschenunwürdigen Bedingungen finden sie auf dem Weg von diesen weg oder dort, wo sie stranden, oftmals genau solche menschenunwürdigen Bedingungen vor.

In ganz anderer Weise gefährlich sind die Erinnerungen, die die biblische Überlieferung zum Thema Gerechtigkeit für uns bereithält. In den fünf Büchern Mose heißt es: „Wenn sich ein Fremder in eurem Land aufhält, sollt ihr ihn nicht bedrücken. Er soll bei euch wie ein Einheimischer sein, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr euer Gott“ (Lev 19,33f) oder „... ich habe euch befreit und aus Ägypten herausgeführt“ (Ex 3,17). Es ist der Glaube an den befreienden Gott, der die Erinnerungen „gefährlich“ macht, weil diese Erinnerungen Konsequenzen für die Gestaltung unseres persönlichen und gesellschaftlichen Lebens heute haben.

Der Umgang mit dem Fremden, gerechte oder ungerechte Aufenthaltsbedingungen, Willkommenskultur oder Abschottung – das alles ist in biblischen Erzählungen und Regelungen zum Zusammenleben immer wieder Gegenstand; Migration ist Menschheitserfahrung und eine Quelle für Religionsgeschichte. Weltweite Gerechtigkeit ist ein elementares Anliegen der Kirche und ihrer Caritas.

Dieses Grundanliegen kommt in der diesjährigen Kampagne des Deutschen Caritasverbandes (DCV) zum Ausdruck: „Weit weg ist näher, als du denkst. Globale Nachbarn!“ Migration und die Frage nach weltweiter Solidarität hängen auf das Engste zusammen. Für unsere alt gewordenen Eltern, für die wir Sorge tragen, verlassen Frauen ihre osteuropäischen Heimatländer und lassen oft genug dort ihre eigenen Kinder als Sozialwaisen zurück. Aus Syrien fliehen die Menschen zu Tausenden und nicht wenige von ihnen suchen in unserem Land Schutz und Sicherheit. Unsere Kleidung wiederum bringt uns in Berührung mit den Lebensumständen der Menschen, die sie hergestellt haben. Menschen arbeiten unter elenden Bedingungen, während sie Kleidungsstücke nähen, färben, weben, damit wir sie billig kaufen können. Arbeitsschutz, geregelte Arbeitszeiten, soziale und ökologische Standards sind für sie Fremdwörter. „Weit weg ist näher, als du denkst“, dieser Claim der Caritaskampagne 2014 fasst in Worte, dass Solidarität und Gerechtigkeit weltweit gelten – und mit dem eigenen Verhalten beginnen.

Sehr herzlich sind Sie in diesem Jahr am Caritassonntag zu den „Cafés international“ eingeladen oder werden auch selbst zu diesen einladen. Im vorliegenden Leitfadens finden Sie Anregungen für Gruppen, Einrichtungen und Verbände, die ein solches Begegnungscafé im Rahmen der Caritaskampagne 2014 organisieren wollen.

Auf Papst Johannes Paul II. geht der Satz zurück: „Der Umgang mit den Migrantinnen ist ein Maßstab für die soziale Gerechtigkeit eines Systems“ – tragen wir am Caritassonntag dazu bei, ein Zeichen für soziale Gerechtigkeit und Nachbarschaftlichkeit zu setzen.

Herzliche Grüße



Prälat Dr. Peter Neher
Präsident des Deutschen Caritasverbandes



Inhalt

Vorwort	2
1. Warum ein Café international?	4
Die Solidaritätsinitiative der Caritas und die Caritaskampagne 2014.....	4
Das Café international	4
2. Machen Sie mit!	6
Termin Caritassonntag 2014.....	7
3. Unterstützung durch den Deutschen Caritasverband.....	8
3.1. Kostenloses Aktionspaket.....	8
3.2. Infos und Einträge auf der zentralen Homepage.....	9
4. Planung und Vorbereitung.....	9
4.1. Bildung eines Teams	10
4.2. Mögliche Kooperationspartner	10
4.3. Projektplanung.....	11
4.4. Geeignete Räumlichkeiten.....	11
4.5. Einladungen	11
4.6. Tipps zur Finanzierung	12
4.7. Das Speisen- und Getränkeangebot.....	13
Kooperation mit Fairem Handel und Fairer Woche.....	13
4.8. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	14
Fotografieren: Weltweite Solidarität sichtbar machen.....	14
4.9. Rahmenprogramm-Gestaltung	15
Anregungen für das Begleitprogramm.....	15
4.10. Gottesdienst	16
5. Sozialpolitische Botschaft	17
6. Nachbereitung	18
7. Kontakt und Impressum.....	18
8. Anhang.....	19

1. Warum ein Café international?

Die Solidaritätsinitiative der Caritas und die Caritaskampagne 2014

Der Deutsche Caritasverband (DCV) spannt über seine Jahreskampagnen eine jeweils dreijährige Initiative. Diese Initiativen geben den roten Faden für die einzelnen Kampagnen vor. Mit ihrer aktuellen bundesweiten Initiative (2012–2014) weist die Caritas darauf hin, was unsere Gesellschaft mit ihren verschiedenen Gruppen, Milieus und Generationen zusammenhält: Solidarität. Sie reicht von der Aufmerksamkeit für die Situation anderer bis hin zu gegenseitiger Unterstützung. Die Solidaritätsinitiative (www.solidaritätsinitiative.de) ist durch drei Caritaskampagnen geprägt: 2012 zum solidarischen Gesundheitssystem, 2013 zur Solidarität mit Familien und 2014 zu weltweiter Solidarität.

Mit ihrer Kampagne 2014 „Weit weg ist näher, als du denkst“ möchte die Caritas ihren Beitrag zu einer humanen Globalisierung leisten, mit nachhaltiger Wirtschafts- und Lebensweise und einer solidarischen Weltgemeinschaft. Um hierfür konkrete Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen, konzentriert sich der Deutsche Caritasverband mit seinem Hilfswerk für Not- und Katastrophenhilfe *Caritas international* bei der diesjährigen Kampagne auf die Bereiche Klimawandel, Rohstoffe und Wiederverwertung, Flucht und Vertreibung sowie Migration und Integration.

Das Café international

Das Café international stellt dabei einen Beitrag zur Caritaskampagne 2014 „Globale Nachbarn“ mit ihrem Slogan „Weit weg ist näher, als du denkst“ dar. (www.caritas.de/globale-nachbarn). Das Café international thematisiert die weltweite Solidarität mit einem doppelten Ansatz: Solidarität mit Migrant(inn)en hier bei uns und mit Menschen in Entwicklungsländern (www.caritas.de/cafe-international). Dabei kann sich Solidarität sehr vielfältig ausdrücken: von einem vertieften Interesse an der Situation von Menschen mit Migrationshintergrund über Spenden für Projekte in Entwicklungsländern oder Projekte der besseren Integration von Migrant(inn)en hierzulande bis hin zu persönlicher gegenseitiger Unterstützung. Zu diesen Ausdrucksformen der Solidarität will das Café international Gelegenheit bieten. Der vorliegende Leitfaden bündelt dafür Ideen von Fachvertreter(inn)en der Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD), von Caritas international, dem Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) und dem Referat Migration und Integration des DCV.

Als herausgehobene Aktion an sehr vielen Orten will das Café international am diesjährigen Caritassonntag zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts aller, die in unserem Land leben, beitragen. Es möchte internationale Solidarität mit der Begegnung von Mensch zu Mensch und der Förderung einer Willkommenskultur für Migrant(inn)en verbinden. Als Gäste und als Mitwirkende eines Café international werden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund die Gelegenheit haben, einander näher kennenzulernen. Sie erfahren gegenseitig Spannendes aus den unterschiedlichen Lebensgeschichten und Kulturen. In einer angenehmen Café-Atmosphäre können sie neue Kontakte knüpfen.

Menschen aus vielen Ländern, die aus unterschiedlichsten Gründen nach Deutschland gekom-

men sind, brauchen in besonderer Weise die Solidarität ihrer neuen Nachbar(inne)n. Denn oftmals kommt zu Sprachschwierigkeiten die große Herausforderung hinzu, sich in einer völlig neuen Umgebung und ganz anderen Kultur zurechtzufinden.

Flüchtlinge und Asylbewerber(innen) stehen zudem unter großer seelischer Belastung: Sie müssen häufig traumatische Erlebnisse bewältigen, sind ihrer Zukunft ungewiss und in ihren gegenwärtigen Möglichkeiten stark eingeschränkt.

Im Jahr 2012 hat die Zahl der Flüchtlinge und Vertriebenen weltweit den höchsten Stand seit 1994 erreicht, nicht zuletzt wegen der Konflikte in Syrien, Mali und im Sudan. Laut UNHCR, dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, mussten 45,2 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen. Vier von fünf Flüchtlingen fanden 2012 in einem Entwicklungsland Aufnahme. Die Asylpolitik der Europäischen Union hingegen steht nicht erst seit dem Ertrinken hunderter Flüchtlinge unmittelbar vor der Mittelmeerinsel Lampedusa im Oktober 2013 stark in der Kritik. Nicht zuletzt will die Aktion am Caritassonntag 2014 auch in der Öffentlichkeit bewusst machen, wie wichtig Solidarität hierzulande und weltweit ist, weil wir alle längst eng zusammengrückte Nachbarn im „globalen Dorf“ geworden sind. Beiträge von Persönlichkeiten aus Kommune und Pfarrgemeinde, Kooperationen mit Partnern wie beispielsweise Migrant(inn)enorganisationen und Eine-Welt-Läden, Pressearbeit ebenso wie die Gottesdienstgestaltung am Caritassonntag sollen diese Botschaft transportieren.

Mehr Infos über Hintergründe:

www.caritas-international.de Dieses Portal informiert über Caritas-Projekte; weltweite Verflechtungen und Schwerpunkte wie Konflikte und Krisen, Kinderrechte, Flucht und Migration etc.

www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/migration/fachthema-migration Hier finden Sie ein breites Spektrum aktueller Fachinformationen zu Migration und Integration aus Sicht der Caritas.

<http://www.kam-info-migration.de> Die Katholische Arbeitsgemeinschaft Migration (KAM) informiert mit Newslettern und Direktlinks zu ihren Mitgliedsverbänden, wie beispielsweise dem Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland, über aktuelle Anliegen der Migrationsarbeit.

www.bamf.de Das *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)* bieten vielfältige Infos z.B. zur Lebens- und rechtlichen Situation von Migrant(inn)en aus bestimmten (Krisen-)Ländern.

www.tdh.de Vor allem für Jugendliche empfehlen sich die Seiten des Kinderhilfswerks *terres des hommes*: Unter der Rubrik „Schule“ gibt es u.a. Aktionsmöglichkeiten und Materialien.

www.giz.de/de/html/weltweit.html Diese Website der *Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* informiert über Projekte und Programme der Entwicklungszusammenarbeit mit vielen Ländern, nach Erdteilen geordnet.

www.suedwind-institut.de Zu ethischen Themen im Verhältnis des globalen Nordens und Südens, wie Klimagerechtigkeit, faire Rohstoffgewinnung oder Sozialstandards im Welthandel, publiziert der gemeinnützige Verein *Südwind* vielfältige Fachexpertisen.

www.eine-welt-medien.de Enthält Beschreibungen von Filmen zu den für das Café international relevanten Themen.

Weitere Quellen: www.globaleslernen.de

www.welthaus.de/bildungsbereich/globaleslernen

www.bne-portal.de

2. Machen Sie mit!

Richten auch Sie ein Café international aus! Alle Formate sind möglich, von der kleinen gemütlichen Kaffeerunde bis zum großen Nachbarschaftsfest mit vielen Attraktionen. So unterschiedlich die Gestaltung vor Ort, der Kern der Aktion ist überall derselbe: Alle sind willkommen, jede Begegnung zählt bei dieser unkomplizierten Einladung zum gemeinsamen Essen, Trinken und Sich-Unterhalten.

Wenn darüber hinaus Rat und Hilfe vermittelt und Kontakte geknüpft werden können, umso besser. In diesem Sinne will auch der vorliegende Leitfaden keine Anweisungen geben, sondern Anregungen. Sie als die Organisator(inn)en und Mitwirkenden vor Ort wissen am besten, wie Ihr Café international gelingt.

Örtliche Caritasverbände, Pfarrgemeinden, Kindertageseinrichtungen ebenso wie Altenheime, Familien- und Jugendzentren und alle andern Einrichtungen und Dienste sind aufgerufen, am Caritassonntag 2014 geeignete Räumlichkeiten oder Freiflächen für ein Café international zur Verfügung zu stellen.

Ideal ist zudem die Gewinnung internationaler Gäste sowie von Referent(inn)en für Vorträge, die einen solidarischen Bezug zwischen Inland und Ausland herstellen. Insbesondere kann es dabei um Beiträge zu fairen Produktions- und Handelsbedingungen im globalen Warenverkehr gehen, um Unterstützung für Flüchtlinge und Asylbewerber(innen) und eine Willkommenskultur für Migrant(inn)en, aber auch um Beiträge zum Klimaschutz. Auch empfiehlt es sich, frühzeitig kommunale Entscheidungs- und Mandatsträger sowie örtliche Anbieter fair gehandelter Produkte für eine Mitwirkung zu begeistern und örtliche Netzwerke zu knüpfen. Der Deutsche Caritasverband steht mit den Organisatoren der Kampagne Faire Woche (www.faire-woche.de) in Kontakt und erhofft sich durch die zeitliche Parallelität mit dem Café international Synergieeffekte. Die Faire Woche findet 2014 vom 12. bis 26. September statt.

Sie sind als Veranstalter dabei?

Bitte melden Sie Ihre Aktion beim Deutschen Caritasverband an unter: Projektbüro der Initiative für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt, E-Mail: initiative@caritas.de (siehe Formular im Anhang, S. 19).

Termin Caritassonntag 2014

Für die bundesweite Aktion Café international gibt es bereits einen sehr motivierenden Erfahrungswert: Am Caritassonntag 2013 beteiligten sich an der bundesweiten Caritas-Aktion „Picknick für Familien und Menschen, die Zeit haben“ mehr als 350 Orte (Bildergalerie unter: www.caritas.de/picknick). Die Resonanz der Beteiligten und auch in der Presse war ausgesprochen positiv, was zu der Entscheidung führte, eine ähnliche Veranstaltung auch 2014 anzubieten.

Der Caritassonntag findet bundesweit zu unterschiedlichen Terminen statt. Wünschenswert ist das Angebot eines Café international an diesem Tag, aber selbstverständlich ist die Teilnahme an der Aktion auch an einem anderen Tag möglich.

Terminübersicht: Caritassonntag 2014 je nach Diözese

Aachen	21.09.	Augsburg	28.09.
Bamberg	28.09.	Berlin-Brandenburg	21.09.
Dresden	21.09.	Eichstätt	28.09.
Erfurt	28.09.	Essen	21.09.
Freiburg	28.09.	Fulda	21.09.
Görlitz	21.09.	Hamburg	21.09.
Hildesheim: je nach Erntedank		Köln	21.09.
Limburg	21.09.	Magdeburg	21.09.
Mainz	21.09.	München	28.09.
Münster	21.09.	Osnabrück	28.09.
Paderborn	21.09.	Passau	28.09.
Regensburg	05.10.	Rottenburg-Stuttgart	28.09.
Speyer	21.09.	Trier	21.09.
Würzburg	28.09.		

Bei der Terminfestlegung gilt es zu beachten, dass in dieser Zeit noch andere Themenwochen bzw. -tage stattfinden, die abgestimmt werden sollten, sich aber auch gut miteinander verbinden lassen:

- Der empfohlene Termin für die diesjährige Interkulturelle Woche (IKW) ist Sonntag, 21. September bis Samstag, 27. September 2014, so dass sich angesichts der Parallelität zum Caritassonntag eine intensive Abstimmung mit den Pfarrgemeinden empfiehlt. Innerhalb der IKW wird am 26. September 2014 der Tag des Flüchtlings begangen. Mehr Infos: www.interkulturellewoche.de
- Café-Veranstaltungen können auch als Beiträge zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements unter www.engagement-macht-stark.de eingetragen werden, die vom 12. bis 21. September 2014 stattfindet.
- Die Faire Woche findet vom 12. bis 26. September 2014 statt (Näheres auf S. 22).

3. Unterstützung durch den Deutschen Caritasverband

3.1. Kostenloses Aktionspaket

Bei der Vorbereitung und Gestaltung Ihrer Café-Aktion möchten wir Sie außer mit diesem Leitfadens auch mit einem Aktionspaket unterstützen. Dieses beinhaltet Materialien für die öffentliche Ankündigung (Handzettel und Plakate mit der Möglichkeit, Ihren konkreten Veranstaltungsort und -termin per Etikett einzukleben) sowie Materialien für den Veranstaltungstag selbst. Die beim Deutschen Caritasverband angemeldeten Ansprechpartner (s. S. 6) der Aktion erhalten umgehend ein kostenloses Aktionspaket zugesandt, so lange der Vorrat reicht. Einzelne Materialien sind kostenpflichtig nachbestellbar unter www.carikauf.de

Das Aktionspaket enthält:

- 10 farbige Café-international-Plakate (DIN-A3) und 20 Handzettel (DIN-A5), die vor Ort um Termin und Adresse Ihres Café international ergänzt werden können. Falls mehr benötigt werden, können Sie diese Vorlagen auch gut kopieren. Die Plakate zeigen groß die Café-international-Grafik auf der Titelseite dieses Leitfadens.
- 50 Postkarten mit Motiven der Caritaskampagne 2014 „Weit weg ist näher, als du denkst“.
- 2 Din-A-2-Plakate, 2 Din-A-3-Plakate sowie 5 Faltblätter der Caritaskampagne 2014.
- Materialien der fortlaufenden Aktion „Coffee to help“ von Caritas international: 1 *Coffee to help*-Tasse; 50 *Coffee-to-help*-Servietten und 20 bis 30 Zuckertütchen, 3 verschiedene Postkarten mit Rezept-Idee auf der Rückseite.
- 5–10 Exemplare der bundesweiten Kinderzeitschrift der Caritas „Youca“, die Migration thematisieren.
- 1 Heft „Flüchtlinge willkommen“ von youngcaritas für Jugendliche
- 2 Mini-Kinderbücher „Die Blutsbrüder und das fremde Mädchen“ aus der Reihe „Caritas-Minis“, die das Thema (Bürgerkriegs-)Flüchtlinge aus kindlicher Perspektive darstellen.
- 40 rote Luftballons aus umweltfreundlichem Naturlatex mit Café-international-Motiv (im Fall von Nachbestellungen mit Motiv „Engel“).
- Zwei große Weltkartenposter im Endformat Din-A-0 zur grafisch-kreativen Gestaltung z.B. mit Anklebezetteln
- 1 Heft neue caritas 12/2014 „Auf der Flucht“

Das Aktionspaket bietet eine Minimalausstattung, die um eigene Ressourcen der Veranstalter ergänzt werden sollte (Café-Dekoration mit internationalem Bezug; in Kommission verkaufte Produkte von Eine-Welt-Läden; Filzstifte und Pappteller zum Beschriften mit eigenen Solidaritätsideen; Spielzeug/Kinderschminke und viele Ideen mehr, siehe auch 4.9.).

Coffee to help

Die Aktion *Coffee to help*, von der Artikel im Aktionspaket enthalten sind, ist eine Daueraktion von Caritas international. Diese kann in das Café international integriert oder auch separat angeboten werden.



3.2. Infos und Einträge auf der zentralen Homepage

Auf der Homepage www.caritas.de/cafe-international finden Sie immer wieder aktuelle Hinweise zu den Vorbereitungsschritten. Beispielsweise werden die Werbemittel (Plakate und Handzettel, Anzeigenvorlagen) dort zum Download bereitgestellt, die Sie gemäß den Besonderheiten Ihres Café international abwandeln können. Die Homepage richtet sich sowohl an die Organisator(inn)en des Café international als auch an dessen Gäste.

Bitte geben Sie auf der Homepage **den genauen Ort und Zeitpunkt Ihres Café international sowie Kurzinfos zu Ihrem geplanten Programm in ein Onlineformular ein**. Diese Angaben werden nach einer technischen Prüfung, die wenige Tage dauern kann, auf einer Online-Deutschlandkarte angezeigt (siehe zum Vergleich die Karte unter www.caritas.de/picknick).

4. Planung und Vorbereitung

Bitte beachten Sie folgenden Zeitplan zur zentralen Unterstützung Ihrer lokalen Aktion, darunter auch der öffentlichen Bekanntgabe auf der Website www.caritas.de/cafe-international :

Bei Anmeldung möglichst bis zur Sommerpause	Bei Anmeldung per E-Mail an initiative@caritas.de möglichst bis Ende Juli, mit Angabe des Veranstaltungsortes, Termins und Ansprechpartners, wird Ihnen umgehend ein kostenfreies Aktionspaket zugesandt.
Mitte/Ende Juni	Kostenfreier Versand der Aktionspakete
Ab 1. Juni bis 15. September	Über ein Online-Formular unter www.caritas.de/cafe-international können Sie Ihre Aktion eintragen (Genauer Ort und Zeit, Angebote, Kontaktadresse usw.) Alle Aktionen werden auf einer Deutschlandkarte sichtbar gemacht. <u>Achtung!</u> Die Angaben können nachträglich nicht mehr verändert werden.
Nach der Veranstaltung	Freigegebene Fotos für die Galerie auf der o.g. Website per E-Mail einsenden an initiative@caritas.de

4.1. Bildung eines Teams

Gerade weil das Café international niedrigschwellig angelegt ist und teils von mehreren Partnern durchgeführt wird, muss es fachlich gut begleitet sein und bedarf der Koordination. Es empfiehlt sich, dass ein Partner, z.B. der örtlich zuständige Caritasverband, die Federführung bei Koordination und Durchführung übernimmt. Dort, wo eine bestimmte Einrichtung, eine Pfarrgemeinde, eine Caritas-Konferenz, ein Migrationsdienst oder ein Freiwilligen-Zentrum etc. die Federführung übernimmt, empfehlen wir die Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit dem Orts Caritasverband. Die Zusammenarbeit mit dem Orts Caritasverband könnte Ihnen zudem bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit helfen.

Idealerweise wird das Café international von einem Team vorbereitet, in dem Organisationsgeschick und Fachkompetenz vertreten sind, so dass folgende Funktionen abgedeckt werden: Koordination/Gesamtüberblick, Kontakte zu Kooperationspartnern und ggf. Sponsoren, fachlich-inhaltliche Angebote, Öffentlichkeitsarbeit und Medienkontakte.

4.2. Mögliche Kooperationspartner

Um sowohl weitere potenzielle Café-international-Gäste als auch Mit-Akteure zu gewinnen, sollten geeignete Kooperationspartner im Umkreis frühzeitig informiert und gebeten werden, den Termin Caritassonntag freizuhalten oder/und ihre eigenen Aktivitäten zur weltweiten Solidarität mit dem Café international zu verbinden. Deren Beiträge können von Programmbeiträgen bis hin zu Infotafeln und der Auslage von Faltblättern ihrer eigenen solidarischen Angebote im Rahmen des Café international reichen.

Hier einige Ideen ohne Anspruch auf Vollständigkeit, wer im Umkreis angefragt werden könnte:

- Migrationsdienste
- Selbsthilfeorganisationen von Migrant(inn)en
- Träger von Flüchtlingsunterkünften
- Ehrenamtliche Initiativen, die sich für Flüchtlinge engagieren
- Eine-Welt-Kreise und -Läden sowie Bioläden
- Pfarrgemeinden und christliche Arbeitskreise bzw. Verbände (gern ökumenisch)
- Lokalpolitik und kommunale Behörden mit fachlichem Bezug zu Migrant(inn)en
- Einrichtungen und Dienste, die ihre vielfältigen Hilfeangebote bekannt machen wollen, ob mit direktem Migrationsbezug oder mit indirektem Bezug, z.B. Allgemeine Sozialberatung, Erziehungsberatung, Gesundheitsprävention, Schuldnerberatung, Projekte für ausländische Pflegekräfte und vieles mehr
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Altenheime, Mehrgenerationenhäuser)
- Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Schule, Berufsschule, Hochschule, Volkshochschule, Jugendverbände wie z.B. Pfadfinder, Landjugend, Kreisjugendring
- Freiwilligen-Zentren und Ehrenamtsagenturen
- Anbieter des Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahres – FSJ/FÖJ)
- Vereine (insbesondere in den Bereichen Kultur, Sport, Internationalität, Umweltschutz)

4.3. Projektplanung

Für eine umsichtige Organisation und Durchführung kann die Erstellung eines einfachen Projektstrukturplans hilfreich sein z.B. nach diesem Schema:

Aktivitäten / Arbeitspakete	Aufwand (Monate, Tage, Stunden)	Zeitraumen von – bis	Kosten	Verantwortlich

...

4.4. Geeignete Räumlichkeiten

Eine Basis-Infrastruktur für ein Café ist von Vorteil: Tische und Stühle, die Möglichkeit zum Bereitstellen und Abwaschen von Geschirr/Besteck und zur Heißwasser-Bereitung sowie erreichbare Toiletten (einschließlich rollstuhlgerechte).

Sind Außenanlagen nutzbar, kann das Café bei schönem Wetter teils oder ganz auch ins Freie verlegt werden, das ergibt Optionen für ein kreatives Begleitprogramm (Bewegungsspiele etc., siehe 4.9.).

Die Möglichkeit zur Teilnahme von Menschen mit Behinderung und von älteren Menschen sollte in die Planung fest einbezogen sein, beispielsweise bei der Frage der Sitzgelegenheiten.

Tipps für eine barrierefreie Veranstaltungsorganisation gibt die Caritas in NRW in ihrem „Handbuch Inklusion“. Diese 30-seitige Broschüre können Sie kostenlos herunterladen:

www.caritas-ac.de/Kampagnen/j-thema-11/Inklusion_Aachen.pdf

Die Frage, inwieweit für die Cafégäste die (kirchliche) Unfall- und Haftpflichtversicherung greift und die Außenanlagen und Wege mit versichert sind, kann nicht pauschal beantwortet werden. Bitte wenden Sie sich daher an den für Rahmenverträge / Versicherungen zuständigen Ansprechpartner der Einrichtung.

4.5. Einladungen

Die Plakate und Handzettel im Aktionspaket (s. 3.1.) können mit individuellen Etiketten oder Eindrucken versehen werden. Unter www.caritas.de/cafe-international können Sie die Vorlagen dazu sowie einen Webbanner, den Unterstützer Ihres Café international auf ihren Websites einbauen können, ab Juni 2014 herunterladen. Bitte denken Sie bei der Ansprache auch an Zielgruppen, die nicht unbedingt über die lokalen Massenmedien erreicht werden. Die Fachdienste der Caritas können hier hilfreiche Tipps geben, über welche Kommunikationskanäle sich spezielle Zielgruppen effizient ansprechen lassen: zum Beispiel Migrantenfamilien über „Stadtteilmütter“, junge Menschen über Facebook usw.

4.6. Tipps zur Finanzierung

Je nach Zahl der erwarteten Gäste, örtlichen Voraussetzungen und Ausstattung des Café international fallen unterschiedlich hohe Kosten an, deren Refinanzierung geplant und gesichert werden muss. Kostenfaktoren können beispielsweise die Miete von Räumlichkeiten, Partyzelten und -schirmen sowie Bierbänken und transportablen Toiletten sein, Spiel- und Bastelmaterialien, die abschließende Reinigung des Grundstücks, erforderliche Versicherungen oder das Engagement von Kleinkünstler(inne)n. Suchen Sie deshalb zunächst nach Räumlichkeiten, die eine gute Infrastruktur haben und Ihnen kostenlos überlassen werden, wie z.B. das Gemeindezentrum, eine Schule oder der Kindergarten.

Gewinnung örtlicher Sponsoren

Gerade Geschäfte und Firmen mit internationalen Beziehungen wie beispielsweise Import-/ Export-Unternehmen, Reisebüros und Fernspeditionen könnten besonders interessiert sein, auf ihre weltweite Expertise z.B. im Umgang mit anderen Kulturen hinzuweisen und sich gleichzeitig ins Gemeinwesen an ihrem deutschen Standort einzubringen. Ähnliches gilt für Betriebe im gastronomischen Bereich.

Beschreiben Sie möglichst konkret, wie Sie Ihr Café international gestalten werden und was Sie dafür brauchen. Zum Beispiel: „15 Biertischgarnituren zur kostenlosen Entleihung, mit An- und Abtransport durch den Sponsor“ oder „100 Brötchen, 50 Croissants und 70 Flaschen Mineralwasser“ oder „kostenlose Leihe eines Transportfahrzeugs von 11 bis 20 Uhr“.

Sie können der Firma anbieten, ihr Logo in das Einladungsplakat einzudrucken bzw. aufzukleben oder bei der Veranstaltung mit einem Firmenbanner präsent zu sein. Beachten Sie allerdings, dass Sie dann den gesponserten Betrag ggf. versteuern müssen. Dies ist davon abhängig, wie hoch die steuerpflichtigen Einnahmen Ihrer Organisation insgesamt pro Jahr sind. Liegen diese im Jahr unter 35.000 €, dann fallen ggf. keine Körperschaft- oder Gewerbesteuern an. Bei der Umsatzsteuer beginnt die Kleinunternehmergrenze hingegen bereits bei 17.500 € pro Jahr. Falls Sie unsicher sind, sprechen Sie mit Ihrer Buchhaltung oder Ihrem Steuerberater.

Spenden

Einfacher ist es, eine Spendenbescheinigung über Geld- oder Sachspenden auszustellen.

Dies kann eine vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannte Organisation tun, also die Pfarrgemeinde oder der örtliche Caritasverband. Spender(innen) können einmal mündlich erwähnt oder auf einem Plakat mit einem Dankeschön erwähnt werden, mehr nicht – sonst werden sie zu Sponsoren.

Kollekte

Die Kollekte in den Gottesdiensten am Caritassonntag ist zwar für die Caritasarbeit bestimmt, kann jedoch nicht direkt für das Café international eingesetzt werden. Sie muss entsprechend dem Kollektenplan an die Diözesen zur weiteren Verteilung überwiesen werden. Die Pfarreien erhalten bei dieser Verteilung einen Teil der Kollekte zurück. Fragen Sie bei Ihrer Pfarrgemeinde, ob von diesen Geldern aus dem Vorjahr noch etwas für das Café international verfügbar ist.

4.7. Das Speisen- und Getränkeangebot

Falls am Café international fair gehandelte Speisen verkauft werden sollten, ist eine frühzeitig Absprache mit örtlichen Anbietern zu vereinbaren. Denn faire Produktions- und Handelsbedingungen für Lebensmittel und andere Produkte aus Ländern des „globalen Südens“ zu fördern, ist eines der Anliegen der Caritaskampagne 2014 (siehe 5.). So können der ausgeschenkte Kaffee und Tee, der bereitgestellte Zucker und Genussmittel wie Schokolade aus fairem Handel stammen und dies auch kommuniziert werden (beispielsweise in einer Speise-/Getränke-Liste oder durch Schildchen bzw. Speisefähnchen, siehe S. 22).

Zu empfehlen ist zudem die Organisation eines Kuchen-/Gebäck-Basars. Auch diesem lässt sich internationales Flair verleihen, indem beispielsweise Migrant(inn)en Kaffee-Spezialitäten und typisches Gebäck aus den verschiedenen Herkunftsländern anbieten.

Durch ein kleines Schildchen am Selbstgebackenen sollten die jeweiligen Zutaten angegeben sein, um Lebensmittel-Allergiker(inne)n die benötigten Hinweise zu geben.

Werden Kaffee, Speisen und Kaltgetränke gegen kleine Spende abgegeben, ist eine weitere solidarische Möglichkeit, den Erlös einem gemeinnützigen Projekt der Migrations- und Integrationsarbeit oder Projekten von Caritas international zu spenden – auch darauf sollte am Kuchenbuffet durch ein Schild oder Plakat hingewiesen werden.

Wird das Café international nach dem Picknickkorb-Prinzip organisiert – die Gäste bringen Speisen und Getränke gruppenweise selbst mit – sollte für spontan Teilnehmende auch ein „zentrales“ Angebot vorgehalten werden. Hierfür empfehlen sich vor allem abgepackt-haltbare Produkte, die je nach Bedarf zum Einsatz kommen.

Die üblichen Vorkehrungen zur Lebensmittel-Hygiene bei einem Sommerfest sind einzuhalten.

Kooperation mit Fairem Handel und Fairer Woche

Es gibt zwei grundsätzliche Möglichkeiten, wie sich Anbieter fair gehandelter Produkte beim Café international einbringen können:

- 1.) Der örtliche Eine-Welt-Laden übernimmt eigenständig und auf eigene Rechnung die gastronomische Versorgung beim Café international.
- 2.) Sie als Veranstalter kaufen und verkaufen die Fair-Trade-Lebensmittel

Unter www.weltladen.de können Sie den nächstgelegenen Anbieter suchen (Tipp: nach „Ort“ suchen und nicht nach „Postleitzahl“, da sich Ihr nächstgelegener Weltladen womöglich im benachbarten Postleitzahlbereich befindet).

Die alljährliche Aktionswoche *Faire Woche* bündelt die Aktivitäten von Eine-Welt-Gruppen und -Läden, sie wendet sich vom 12. bis 26. September 2014 mit vielfältigen Info-Veranstaltungen, Verkostungen fair gehandelter Lebensmittel etc. an die breite Öffentlichkeit. Ihr Aktionsleitfaden liegt unter www.faire-woche.de/mitmachen/ zum Herunterladen bereit. Bereits vom 25. April bis 1. Juni 2014 läuft zudem die Aktion *Fairtrade-Frühstück*, auch hier ist eine Teilnahme möglich (Infos: www.fairtrade-deutschland.de, siehe auch Anhang, S. 22).

Wegen des gleichen Anliegens und des teils parallelen Aktionszeitraums ist eine enge Kooperation von Fairer Woche und Café international zu empfehlen und wird von der beiderseitigen Bundesebene unterstützt. Hier sind an vielen Orten gute Synergien zu erwarten.

Besonders interessant sind Rezeptvorschläge für fair gehandelte Gerichte und Kaffeevariationen unter: www.faire-woche.de/fileadmin/user_upload/media/service/rezepte/service_fw2010_gepa_qv_rezepte.pdf

4.8. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Deutsche Caritasverband wird zum Café international vor dem 21. September 2014, an dem in den meisten Diözesen der Caritassonntag stattfindet, eine Pressemeldung herausgeben. Der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Dr. Peter Neher, wird den Caritassonntag am 28. September in München mitfeiern (ZDF-Fernsehgottesdienst).

Besonders wichtig ist jedoch Ihre lokale Pressearbeit! Es sollte frühzeitig eine Liste der lokal und regional relevanten Massenmedien erstellt werden mit Ansprechpartnern (zu finden im jeweiligen Impressum): Tages- und Bistumszeitungen, Rundfunk/Fernsehen, kostenlos verteilte Zeitungen, Gemeindeblatt und vielgenutzte Online-Auftritte der Kommunen etc. In der Regel verfügen die örtlichen Caritasverbände über eine solche Liste.

In einem ersten Schritt sollten die Ansprechpartner angefragt werden, ob sie (nach Möglichkeit kostenlos) einen Veranstaltungshinweis auf das Café international aufnehmen. Unter www.caritas.de/cafe-international kann ab Mai 2014 ein Webbanner für Ihre eigene Website oder die von Unterstützern heruntergeladen werden. Das Gleiche gilt für eine allgemein gehaltene Anzeige in Druckqualität, die für Newsletter, Gemeindebriefe, verbandliche Mitteilungen oder die Regionalzeitung verwendet werden kann, um zur Teilnahme am Café international einzuladen. Bitte wenden Sie sich bei Wunsch nach einem anderen Format an Klemens Bögner, E-Mail: initiative@caritas.de

Außer den im Aktionspaket, über Carikauf.de sowie als Download unter www.caritas.de/cafe-international angebotenen Materialien (vgl. 3.1.) können Sie auf Anfrage ggf. auch Materialien der Öffentlichkeitsarbeit Ihres Orts- oder Diözesan-Caritasverbandes nutzen, wie z.B. den Fernseh- und Kino-Spot zur Caritaskampagne 2014.

Wichtig ist grundsätzlich, zu überlegen: Wer lässt sich wie erreichen? Zum Beispiel können junge Erwachsene / Jugendliche über Social Media (insbesondere Facebook) unkompliziert angesprochen werden. Ebenso sollte der Café-Termin prominent und frühzeitig auf die eigene Homepage und die der Unterstützer und Kooperationspartner gestellt werden. Genutzt werden sollten auch Verteiler von Akteuren im Stadtbezirk, die nicht direkt am Picknick beteiligt sind: z.B. Hinweis im Pfarrbrief, im Gemeindeblatt etc.

Fotografieren: Weltweite Solidarität sichtbar machen

Auf www.caritas.de/cafe-international möchten wir das bundesweit bunte Leben bei den Veranstaltungen in einer Bildergalerie zeigen – und damit auch die solidarische Kraft und Ausstrahlung dieser von Vielen mitgetragenen Aktion.

Falls Sie uns Fotos zusenden oder auf Ihre eigene Webseite einstellen, müssen Sie vorher mit den abgebildeten Personen klären, dass dies in Ordnung ist. Dies gilt nicht für Fotos, auf denen

mehr als sieben Personen abgebildet sind. Auf jeden Fall aber für Porträts, besonders wenn Kinder, Jugendliche oder Menschen mit Behinderung fotografiert werden.

Bitte bestätigen Sie uns mit den an initiative@caritas.de zugesandten Fotos, dass Sie das Recht zur Veröffentlichung haben. Sie können dabei eines der im Anhang auf S. 20 f. abgedruckten Formulare verwenden.

4.9. Rahmenprogramm-Gestaltung

Die Vorbereitung eines kulturellen oder spielerischen Programms im Rahmen der lokalen Möglichkeiten ist empfehlenswert, um die solidarischen Anliegen der Aktion zu vermitteln und zugleich – durch spielerisch-aktive Mitmach-Möglichkeiten – das gegenseitige Kennenlernen der Gäste zu erleichtern. Wegen der erforderlichen Ressourcen wie Räumlichkeiten, Spielmaterialien und -geräte etc. sollte das Begleitprogramm von Anfang an in die Planungen einbezogen werden. Zur Inspiration und zum Vergleich mit den Begleitprogrammen beim Familienpicknick 2013 können Sie sich unter www.caritas.de/picknick (Deutschlandkarte) informieren oder durch Anklicken folgender Links beispielhafte Berichte zu Familienpicknicks anschauen:

- www.caritas-kh.de/89256.html
- <http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bermatingen/Grosse-Spielwiese-beim-Familienpicknick:art372469.6332135>
- <http://www.derwesten.de/staedte/neheim-huesten/ein-herrliches-erlebnis-fuer-alle-generationen-im-solepark-aimp-id8511449.html>
- <http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/Ochtrup/2013/09/Familienpicknick-der-Ochtruper-Kindergaerten-So-viel-Bewegung-macht-hungrig>

Anregungen für das Begleitprogramm

Bei größeren Veranstaltungen kann eine Anmoderation per Mikrofon sinnvoll sein. Neben vielfältigen Bewegungsspielen, die Kindern wie Erwachsenen Spaß machen und zur Kooperation einladen, können auch „stationäre“ Möglichkeiten vorbereitet werden. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel eine Art Börse, die Menschen, die Unterstützung suchen, mit Nachbarn zusammenbringt, die Unterstützung anbieten können. Dafür kann eine größere Pinnwand oder eine an der Wand bzw. zwischen zwei Bäumen aufgehängte Plane mit Klebezetteln, eine Leine mit Zetteln und Klammern etc. genutzt werden, damit Gäste ihre „Biete“/„Suche“-Annoncen mit Telefonnummer anbringen können.

Besonders wichtig ist es, dass Migrant(inn)en und vor allem Asylbewerber(innen) zu Wort kommen, auch wenn sie noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Sie können beispielsweise ihre Migrations- bzw. Fluchtgeschichte erzählen, die zurückgelegten Wege auf einer Weltkarte einzeichnen und so den „Alteingesessenen“ ein authentisches Bild ihrer Lebensgeschichte und ihrer Beweggründe, ihrer Hoffnungen und Sorgen vermitteln. Diese sehr persönlichen und mit vielen Emotionen verbundenen Berichte werden sie nur geben wollen, wenn der Rahmen und die Atmosphäre geeignet sind. Hierfür können örtliche Caritasverbände und vor allem Migrationsdienste Ratschläge geben. Zu überlegen ist die frühzeitige Anfrage an Personen, die als ehrenamtliche Dolmetscher(innen) am Café international teilnehmen könnten.

Im Folgenden stichpunktartig einige Vorschläge für Aktivitäten beim Café international, die beliebig erweitert werden können:

- gemeinsam kochen
- Kaffee-/Gebäck-Spezialitäten verschiedener Länder mit Rezepten und Kostproben
- Live-Musik, Einladung zum Mitmachen bei einfachen Tanzformen aus andern Ländern
- Café-Dekoration auch mit Kaffee- und Teekannen aus ganz verschiedenen Ländern, ggf. mit dazugestellten Erläuterungsschildern, die Herkunftsland oder/und Leihgeber(in) jeder Kanne kurz porträtieren
- Zusammentragen von Kaffee-Sprüchen und -traditionen in verschiedenen Sprachen
- Die Produkte Kaffee und Tee mit einem Land bzw. den Menschen dort verbinden
- Lesungen internationaler Geschichten (s. auch Kasten „Lampedusa“) ggf. durch ausländische Autoren(inn)en
- Das Caritaskampagnen-Video 2014 sowie den Spot von Caritas international anlässlich der Fußball-WM beim Orts Caritasverband anfordern und per Beamer vorführen
- Foto-Impressionen aus andern Ländern im Vorfeld sammeln und im Hintergrund laufen lassen
- Puzzleteile: jeder Gast bekommt ein Teil → gemeinsames Zusammensetzen
- interreligiöse Plattform gestalten, Diskussion o.ä.

Szenische Lesung

Wenn unabhängig vom eigentlichen „Café-international-Betrieb“ ein ruhiger Saal zur Verfügung steht, gibt es die Möglichkeit, die empfehlenswerte szenische Lesung „Lampedusa, 3. Oktober 2013“ aufzuführen. Für dieses betroffen machende Stück wurden Zeugenaussagen sowohl überlebender Bootsflüchtlinge als auch von Fischern und Bewohnern der italienischen Mittelmeerinsel (und EU-Außengrenze) Lampedusa zur Flüchtlingschiffs-Katastrophe im letzten Herbst künstlerisch aufbereitet.

Wenn ein Café international innerhalb eines 100-km-Radius um Hannover stattfindet, kommt die Arbeitsgruppe mit dieser Lesung auf Anfrage ins Haus, andernfalls wird auf Basis einer schriftlichen Vereinbarung das Material kostenlos den vor Ort Lesenden zur Verfügung gestellt.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an den Koordinator der Arbeitsgruppe „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“, Herrn Antonio Umberto Riccò, Meppener Str, 22, 30539 Hannover, Tel. 0511 52 42 20, E-Mail: info@lampedusa-hannover.de

4.10. Gottesdienst

In vielen Gemeinden wird der Gottesdienst am Caritassonntag entsprechend der jeweiligen Caritaskampagne gestaltet. Die Bischöfe rufen dieses Jahr eine Woche zuvor zur weltweiten Solidarität und zur Willkommenskultur für Migranten auf. Es wäre ideal, wenn auch Sie am Morgen des Caritassonntags den Gemeindegottesdienst mit gestalten könnten. Vielleicht laden Sie einfach nach dem Gottesdienst die Gemeinde ein, weiterhin dabei zu bleiben. Vorlagen für die Gestaltung Ihres Gemeinde- oder Wortgottesdienstes finden Sie unter:

www.caritas.de/magazin/kampagne/globalenachbarn/service/material/material

5. Sozialpolitische Botschaft

Anliegen der Caritaskampagne 2014

- Das Konsumverhalten der privaten Haushalte ist ein wichtiger Hebel für eine nachhaltig orientierte Gesellschaft. Jede und jeder kann einen Beitrag zur Zukunftssicherung der Erde leisten. Solidarisches und verantwortungsbewusstes Verhalten sollte deshalb unterstützt werden.
- Mit Hilfe einer ökologischen Unternehmenspolitik können die Unternehmen der Caritas mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dazu gehören die Verankerung des Umwelt- und Klimaschutzes in den Unternehmenszielen, die Umsetzung eines ökologischen Energie-, Beschaffungs- und Gebäudemanagements sowie der Aufbau einer umweltbewussten Unternehmenskultur.
- Die Industriestaaten, die vorrangig den Klimawandel verursachen, müssen die Bewältigung der Folgen unterstützen und sich stärker an den Kosten z.B. für Katastrophenvorsorge beteiligen.
- Hersteller von Elektronikgeräten müssen verpflichtet werden, die Einhaltung der Menschenrechte über die gesamte Lieferkette nachzuweisen.
- Der Bezug von Coltan aus „Kriegsminen“ muss – ähnlich wie bei den so genannten „Blutdiamanten“ – international geächtet werden.
- Länder, die in großem Umfang Flüchtlinge aufnehmen, müssen stärker gefördert werden und internationale Unterstützung erfahren.
- Die Staaten der Europäischen Union stehen in der Verantwortung, die wiederkehrenden humanitären Tragödien im Mittelmeer und an den Außengrenzen der EU zu verhindern. Dabei muss sich das Grenzschutzsystem der EU auch an der Menschenwürde der Schutzsuchenden orientieren.
- Ein Schutzsystem für Flüchtlinge in der Europäischen Union muss sowohl ein gleichwertig hohes Schutzniveau für die Schutzsuchenden gewährleisten als auch der gerechten Verantwortungsteilung zwischen den Mitgliedstaaten dienen.
- Die Bundesregierung muss sich dauerhaft mit deutlich höheren Aufnahmequoten an der Neuansiedlung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge im Rahmen des Resettlementprogramms mit jährlichen Kontingenten beteiligen.
- Migrationspolitik darf nicht allein von wirtschafts- und bevölkerungspolitischen Überlegungen geleitet werden. Die Folgen für die Herkunftsländer und die Interessen der Arbeitsmigrant(inn)en müssen ebenso berücksichtigt werden wie die Interessen Deutschlands.
- Rahmenbedingungen und Standards für die Beschäftigung von Arbeitsmigrant(inn)en, besonders in privaten Haushalten mit pflegebedürftigen Personen, sind verbindlich festzulegen. Dies beinhaltet die Einhaltung arbeitsschutz- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften.
- Arbeitsmigrant(inn)en müssen unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit und ihrem ausländerrechtlichen Status ein Leben in Würde und Sicherheit führen können. Um illegale Zuwanderung einzuschränken, sollte mehr legale Zuwanderung von außerhalb der Europäischen Union ermöglicht werden.

6. Nachbereitung

Ein Nachbereitungstreffen des Teams mit allen am Café international beteiligten Akteur(inn)en sollte von vornherein eingeplant werden, um Erfahrungen mit der Veranstaltung und Rückmeldungen von Gästen zu besprechen. Eine Zusammenfassung kann für die Facharbeit ebenso wie für die Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Einrichtung/Ihres Verbandes wertvoll sein. Mögliche weitere Kooperationen des bei der Vorbereitung bewährten Netzwerks können vereinbart werden etc.

Besonders aussagefähige, freigegebene Fotos sowie erschienene Pressebeiträge sollten als Beigaben zu Dankschreiben an die Mitwirkenden, Sponsoren und freiwilligen Unterstützer(innen) genutzt werden.

Auch die für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verantwortlichen in den Orts- und Diözesan-Caritasverbänden sowie das Projektbüro Solidaritätsinitiative (siehe unten, Impressum) sind dankbar für zugesandte Kopien oder Links zu Presseberichten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und gute Begegnungen bei der gemeinsamen Vorbereitung!

7. Kontakt und Impressum

Sie haben in diesem Leitfaden etwas vermisst oder haben eine Idee, die für alle Veranstalter von Cafés international spannend sein könnte? Bitte schicken Sie Ihre Anregungen oder Fragen an das Projektbüro Solidaritätsinitiative beim DCV (Anschrift s. Impressum), Klemens Bögner, Tel. 0761/200-749, E-Mail: initiative@caritas.de

www.solidaritaetsinitiative.de

IMPRESSUM

Deutscher Caritasverband e.V. (Hrsg.)
Abteilung Soziales und Gesundheit
Projektbüro Solidaritätsinitiative
Karlstr. 40, 79104 Freiburg
E-Mail: initiative@caritas.de

Diesen Leitfaden können Sie in gedruckter Form – unter Angabe der benötigten Stückzahl – kostenlos bestellen beim Deutschen Caritasverband, Frau Carmen Perez: Postanschrift wie oben, E-Mail: carmen.perez@caritas.de, Fax: 0761/200-192.

Zum Herunterladen steht der Leitfaden unter www.caritas.de/cafe-international

8. Anhang

Bestellung an: Carmen.Perez@caritas.de
Sekretariat Projektbüro Solidaritätsinitiative

Fax: 0761-200192

Ich bestelle:

- 1 Aktionspaket kostenfrei (so lange der Vorrat reicht) Weitere Materialien können bestellt werden unter www.carikauf.de
Lieferung ab Ende Juni 2014

Lieferadresse:

Organisation: _____

Diözese: _____

Ansprechpartner: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefonnummer: _____

E- Mail: _____

Unser Café International findet statt:

Am: _____

Stadt/Ort: _____

ggf. genauere Orts-
angabe
(Platz, Einrichtungen o.ä.) _____

Federführend (Ver-
band/Organisation) _____

Ort, Datum

Unterschrift

Fotofreigabe-Erklärung

Benutzen Sie dieses Formular, wenn Sie die abgebildeten Personen sehr gut kennen und sicher sind, dass sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind. Senden Sie uns das Formular unterschrieben zu, vorher können wir keine Fotos von Ihrer Aktion veröffentlichen.

Mündliche Freigabe

Ich,, erkläre hiermit, dass alle abgebildeten Personen mir gegenüber mündlich ihr Einverständnis gegeben haben, dass sie mit einer zeitlich unbeschränkten Veröffentlichung auf der Webseite caritas.de einverstanden sind.

Die Bilder können uneingeschränkt und unbefristet im redaktionell angemessenen Zusammenhang genutzt werden; herabwürdigende oder irreführende Verwendungen sind ausgeschlossen.

Bei Minderjährigen haben die Eltern ihr Einverständnis erteilt.

Vorname, Nachname

Adresse

Diese Erklärung bezieht sich auf folgende Fotos:

(Bezeichnung der mitgelieferten Fotos)

Datum, Unterschrift

Wenn Sie die abgebildeten Personen nicht persönlich gut kennen, sollten Sie sich auf jeden Fall eine schriftliche Freigabe, bei Kindern durch die Erziehungsberechtigten, geben lassen.

Fotofreigabe-Erklärung

Einverständniserklärung

Hiermit gestatte ich die Veröffentlichung folgender Fotos:

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Auf der Webseite www.caritas.de,
- sowie folgenden weiteren Webseiten:

- im Printbereich der Caritas (Zeitungen, Jahresberichte, schriftliche Dokumentationen)

Die Bilder können uneingeschränkt und unbefristet im redaktionell angemessenen Zusammenhang genutzt werden; herabwürdigende oder irreführende Verwendungen sind ausgeschlossen.

Vor- und Nachname der abgebildeten Person

.....

Vor- und Nachname der/des Erziehungsberechtigten bzw. gesetzl. Betreuer(in)

.....

Anschrift

.....

.....

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie uns die ausgefüllten Formulare zu jedem Foto zu, vorher können wir keine Fotos von Ihrer Aktion veröffentlichen!

Die Faire Woche



Liebe Engagierte,

wir freuen uns über Ihr Interesse, ein Café International zu organisieren und damit die Gemeinschaft von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zu thematisieren. In unserer globalisierten Gesellschaft ist es wichtig, sich auszutauschen und das Miteinander aktiv zu gestalten. Ein Miteinander auf Augenhöhe im globalen Handel steht auch bei der Fairen Woche im Mittelpunkt. Sie ist der größte bundesweite Aktionszeitraum rund um das Thema Fairer Handel und findet vom **12. bis 26. September 2014** statt – dieses Jahr mit dem prägnanten Motto **„Ich bin Fairer Handel“**.

Wir unterstützen Sie gerne mit kostenlosen Aktionsmaterialien, Tipps und Anregungen bei der Umsetzung Ihrer Veranstaltung im Rahmen der Fairen Woche!

- Rezeptheft:

Das Rezeptheft zur Fairen Woche 2014 bietet eine Vielzahl an köstlichen Gerichten mit Zutaten aus Fairem Handel zum Nachkochen. Holen Sie sich Inspiration für Ihr eigenes faires Menü.

- Poster:

Die Poster zu Fairen Woche 2014 gibt es in unterschiedlichen Größen und Ausführungen. Stöbern Sie online nach dem Motiv Ihrer Wahl und zeigen Sie Ihr Engagement.

- Speisefähnchen:

Ergänzen Sie Ihr Buffet durch Speisefähnchen zur Fairen Woche 2014.

- Online-Materialien:

Ein Aktionsleitfaden zur Planung der eigenen Veranstaltung, Flash-Banner für die eigene Website und Anzeigenvorlagen zur Verkaufsförderung runden das Materialangebot zur Fairen Woche 2014 ab.

Neugierig geworden? Zahlreiche kreative Ideen und Hintergrundinfos zur Fairen Woche sowie die kostenlose Materialbestellung unter: www.fairewoche.de

Ihr Faire Woche-Team